

ÜBERSICHT DES INHALTS

Gott und Götter I

Behandlung der hellenischen Götter durch die christlichen Kirchen S. 1-2. Mythologie 3-4. Entdeckung der hellenischen Götter, Anerkennung der Religion in ihnen 5-8. Religionsgeschichte und Geschichte der hellenischen Religion 9-12. Religion des Einzelnen und der Gemeinschaft 12-17. *εὐσεβεία* 15-17. Die Götter sind da, Voraussetzung für alles, *θεός* Prädikatsbegriff 17-21. *ἰερόν ἀγνόν* 21. 22. Erscheinung der Götter 22-25. *κρίττονα* im Menschen 25-27. Magie, Zauber, Fluch und Eid 27-29. Götternamen 30-32. Kultus 33-34. Priester, Gemeindegott, Geschlechterkult 35-37. Propheten und Dichter 38. 39. Mythologie 40-44.

Die Wanderungen der hellenischen Stämme 45

Begründung des Ganges der Darstellung 45-48. Die Urhellenen in der mittleren Balkanhalbinsel, Illyrier und Thraker, die sie nach Süden drängen, 49-52. Die erste Schicht der Einwanderer erobert Hellas; die Vorbewohner heißen hier Karer und Lelager, die Namen kehren in Asien wieder; dieses Volk hat auch auf Kreta Berge und Städte benannt, aber die Kreter, welche ihre besondere hohe Kultur besitzen und auch den Hellenen der ersten Schicht mitteilen, sind ein anderes Volk; in Hellas haben sie nicht geherrscht, 53-56. Die Glanzzeit der mykenäischen Periode 57-59. Erinnerung an sie nur in dem Epos und der Sage der Äoler und Ionier, die nach Asien auswandern mußten, einzelne Punkte wie Kypros vielleicht schon früher besetzt hatten. Ionier und Äoler bildeten also die erste Schicht der Einwanderer; zusammenfassend haben sie sich wohl Peloper genannt, 59-63. Die Stämme der zweiten Schicht, nicht gleichzeitig eingewandert, Thessaler und Böoter zuletzt, 63. Zeugnis der hesiodischen Kataloge 63-66. Dorer 66-73. Periode des geo-

metrischen Stiles 73–76. Die Hellenen Asiens und der Inseln 76–83. Namen der Nation *Ἰάονες Ἀχαιοὶ Δαναοὶ Πανέλληνες* 83–85. Spätere Kolonisation im Norden und Westen 85. 86.

Vorhellenische Götter 87

Karnos von den Dorern mitgebracht, wird zu Zeus oder Apollon Karneios. Herakles weder dorisch noch urgriechisch, 87 bis 89. Flüsse und Berge 89–92. Aphrodite aus Kypros und Kythera übernommen 93–96. Eileithyia karisch. Eleusia, Eleusis u. dgl. zugehörig 96–98. Damia und Auxesia nicht fremd, Kult eng begrenzt 98–100. Karische Gräber auf Delos hellenisch geheiligt als hyperboreischen Jungfrauen gehörig 100. 101. Enyalios karisch 101. 102. Hyakinthos karisch 103. Korynthos 104. Unsichere Götternamen 104–107. Persephone vorgriechisch 106–108. Sonnendienst im Peloponnes karisch 108–110. Minotauros, Pasiphae 110–113. Was ist wirklich von Kreta in Glauben, Kultus und Sitte übernommen? 114–133. Diktyнна 117. Chimaira 119. Schildgöttin 121. Kures, Kindheit des Zeus 124–127. Die Ziegengöttin als Sternbild 129. Hesiod über das Zeuskind 130. Das spätere Kreta 131–133.

Althellenische Götter 134

Das Leben der Hellenen im mittleren Balkan; die umgebende Natur, die gesellschaftlichen Zustände, Kultus 134–140. Götterwahrnehmung, Tiergestalt 140–151. Vogelgestalt und Ornithomantie 145. Roßgestalt 148–151. Hestia 152–155. Hermes 155–165. Enodia 165–173. Hekate 165–171. Die Herrin des Draußen (Artemis) 173–180. Nymphen 181–186. Eschennymphen 187. Horen 188. Chariten 189. Aglauriden 190–191. Dreivereine 190. Kentauren, Silene, Satyrn 191–196. Komasten keine Götter 197. Die Erde als Ge 198–202. Themis 202. Die Erde als Demeter 203–205. (Erinys in der Beilage.) Chthon 207. Poseidon 207–212. Meergötter nicht urhellenisch 212–220. Leukothea 212. Palaimon 213. Okeanos, Pontos, Thalassa, Nereus, *ἄλιος γέγων*, Nereiden, Eurynome, Triton, Phorkys 214–220. Zeus 220–225. Die himmlischen Zwillinge 225–229. Athena, die kretische Schildgöttin und die hellenische Pallas 229–232. Hera 232 bis 241. Daidala 235–238. Pan 242. Aristaios Agreus 243. Musen 245. Götterland 247. Sonne 248. Mond 252. Nacht 253. Schlaf 254. Eos 254. Sterne 255. Morgenstern 256. Wolken 257. Regenbogen, Iris 258. Winde 259. Typhoeus 260. Harpyien

261. Sirenen 262. Sphinx 264. Keren, Moiren 265. Empusa Lamia u. dgl. 267. Phobos 269. Gorgo 269. Geryones 271. Riesen 272. Zwerge 273. Telchinen 274. Zusammenfassung der ältesten Götter 275–279. Kultus 279–296. Opfer, Opferplatz, Musik, Prozessionen, Tänze 279–290. Anatheme 290. Sühnopfer 291–294. Totenkult und Begräbnis 296–306. Totenreich, der Tod, die Toten 306–310.

Homerische Götter 311

Die Hellenen in Asien und das homerische Epos 311–313. Götter, die sie in Asien vorfinden, Hephaistos 314, Aphrodite 315, Ares 315–317, Leto Apollon Artemis 318–322. Die Zwölf Götter 323. Die olympischen Götter unter Zeus 324–327. Zeus Vater der Götter und Menschen 327–329. Poseidon wird Meergott 329–332. Genealogisch-kosmogonische Dichtung (Kronos) 332–335. Hesiodos 335–340. Zeus allmächtiger Gott 340–343. Die Menschen und ihr Handeln 344–347. *Αἰδώς* 347–350. Der Mensch ist frei 351. Schicksal, *αἴσα κλωθές λάχσεις μοῖρα μόρος* u. dgl. 352–356. *δαίμων* und *δαίμονες* 356–363. *εὐδαίμων* 363. *ψυχή* bei Homer, in der ionischen und äolischen Lyrik, bei den ältesten Philosophen 364–369. Darstellung der Seele in der Malerei 369–371.

Beilagen.

1. *Θρῆαι* 372.
2. Laphria. Kult in Ätolien, Kalydon 374–376, in Patrai 376 bis 380.
3. Saronia 380.
4. Hellotis 382.
5. Nemeen 384.
6. Malea. Malea Landschaftsname 386–390. Maleatas 390–391.
7. Demeter Erinys und die Erinyen. Thelpusa, Bericht des Pausanias 391. Arion-Erion 393. Themis, Kore, Artemis 394. Die schwarze Demeter 395. Erinyen Eumeniden 397 bis 399.
8. Kadmos und seine Töchter 400.
9. Ariadne 402.